



# DIE EVANGELIUMS POSAUNE®

„Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune.“ Jes 58:1

# WIRD DER TEMPEL IN JERUSALEM WIEDERAUFGEBAUT WERDEN?



# Editorial

Der Teufel infizierte die Welt im 19. Jahrhundert mit einer gefährlichen Plage, nämlich mit John Nelson Darbys dispensationalistischem Millenarismus. Am Anfang wurde die Lehre nicht angenommen, aber mit der Zeit durchdrang dieser Sauerteig die Weltanschauung vieler Menschen. Dieser Glaube war nichts Neues, denn er war bereits im altertümlichen Heidentum zu finden.

„Der Dispensationalismus steht in erster Linie für die Neugründung von Israel als Nationalstaat in Palästina. Ohne Israel fällt der ganze Plan auseinander.“ Sie sind „*Unwissende und Ungefestigte*“ und kennen die Zwischenfunktion Israels und des ersten Bundes nicht, oder die Unveränderlichkeit der Prophezeiung, sie verdrehen die Schrift „*zu ihrem eigenen Verderben*“ (2Pt 3:16). Sie suchen nach zukünftigen Dingen, die längst erfüllt sind, und erwarten Ereignisse, die nie eintreten werden, und wenn am Jüngsten Tag die Posaune ertönt, werden die Anhänger der millenaristischen Lehre nichts ahnen.

Was für ein verworrenes Netz sie weben! Ich kenne keine andere häretische Lehre, die eine solche Anzahl von Irrlehren in sich vereint wie die eines buchstäblichen Tausendjährigen Reiches auf Erden. Es ist eine hermeneutische Katastrophe und ein betrügerisches Wunder.

Jesus Christus hat den Bund des Evangeliums eingeleitet, der den alttestamentlichen Bund, der „*weggetan*“ und „*aufgehoben*“ ist, an Herrlichkeit übertrifft (2Kor 3:8-11; Heb 7:18). Gläubige können jetzt das Reich Gottes in ihrem Herzen haben (Lk 17:20-21; Röm 14:17). Welch ein Wahnsinn, wenn man dann glaubt, dass der Tempel und die Opfer wiederhergestellt werden!

„*O ihr Unverständigen* [Anhänger der millenaristischen Lehre], *wer hat euch verzaubert?...Seid ihr so unverständlich? Im Geist habt ihr angefangen und wollt es nun im Fleisch vollenden?*“ (Gal 3:1-3).

Die Einladung des Evangeliums gilt den Völkern aller Nationen, einschließlich der Juden, aber „*wenn die Zahl der Kinder Israels wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur der Überrest gerettet werden*“ (Röm 9:27). Das gesamte Volk Israel wird nicht gerettet werden, nicht weil es nicht möglich ist, sondern weil sie nicht wollen, denn wer will, kann kommen.

Erforscht die Schriften, liebe Leser, denn viele irren, die sie nicht kennen!

SCHW. SUSAN MUTCH | CHEFREDAKTEURIN

## Inhalt

**3 | HAT JESUS VERSAGT?  
DAS DACHTE JOHN DARBY**

**3 | SCHWERWIEGENDE FEHLER  
IM DISPENSATIONALISMUS**

**4 | PARTIELLER PRÄTERISMUS**

**5 | DER DISPENSATIONALISMUS  
BELEIDIGT CHRISTUS**

**6 | DIE HEIDENVÖLKER  
GLAUBTEN ES ZUERST**

**6 | DIE 1 000 JAHRE AUS  
OFFENBARUNG 20**

**8 | WIRD DER TEMPEL IN JERUSALEM  
WIEDERAUFGEBAUT WERDEN?**

**10 | EIN NEUES ISRAEL**

**11 | DIE 70 WOCHEN VON DANIEL**

**12 | EINE GEHEIME ENTRÜCKUNG**

**13 | DER GEIST DES ANTICHRISTEN**

**14 | WAS IST DIE GROßE DRANGSAL?**

**14 | DER ÜBERREST WIRD GERETTET  
WERDEN**

**15 | EINE GEOPOLITISCHE GEFAHR**

DIE EVANGELIUMS POSAUNE

erscheint in der deutschen, englischen,  
russischen und spanischen Sprache.

Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen.

# HAT JESUS VERSAGT? DAS DACHTE JOHN DARBY

SCHW. SUSAN MUTCH

Der dispensationalistische Prämillenarismus wurde von John Nelson Darby (1800-1882) aus der Sekte der *Plymouth Brethren* entwickelt. Er ging davon aus, dass das Volk Israel Christus größtenteils abgelehnt hatte und es daher notwendig war, dass Er einen Plan B aufstellte – einen für das irdische Volk Israel und einen für ein himmlisches Volk, die Gemeinde. Er nannte das Dispensationalismus, nach der Aufteilung der Geschichte des Menschen in Dispensationen oder Epochen, wobei die letzte ein Reich sein soll, das während einer tausendjährigen Herrschaft auf der Erde errichtet wird.

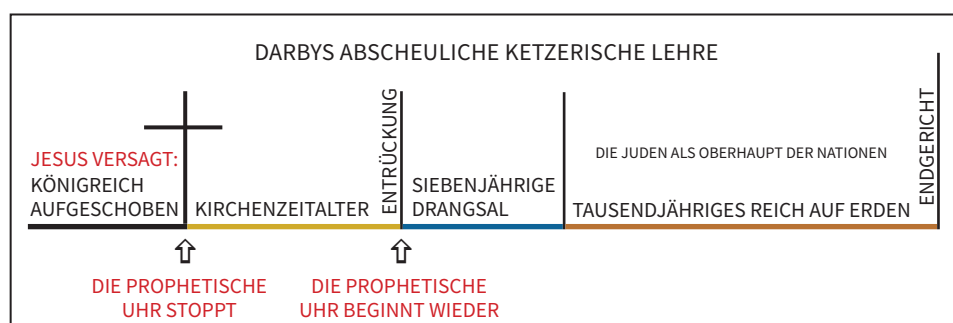
Dies wurde zunächst von den meisten Christen abgelehnt, da es als unorthodox angesehen wurde. Später verbreitete Cyrus Scofields kommentierte Bibel von 1909 Darbys Irrtum<sup>1</sup>, und mit der Zeit lehrten zahlreiche Bibelinstitute den neuen Prämillenarismus. Von dort aus verbreitete sich diese Seuche.

Im Klartext: Darby behauptete, Jesus habe in Seiner Mission versagt. Dies an sich schon sollte für denkende Menschen ausreichen, um zu erkennen, dass dieses prämillenaristische Lügenpaket von IRRLEHRE erfüllt ist. In Dan 9:24 heißt es, dass „*siebzig Wochen bestimmt sind*“ – eine göttliche prophetische Verordnung – doch Darby lehrte, dass Jesus diese Prophezeiung nach der 69. Woche

aufgab, da es Ihm nicht gelungen war, die gesamte Nation Israel zu erreichen. Dieser Träumer maßte sich an zu tun, was nicht getan werden konnte. „*Das völlig gewisse prophetische Wort*“, das vor langer Zeit erlassen wurde, *kann nicht* unterbrochen und später wieder aufgenommen werden, um seiner erzwungenen Interpretation zu entsprechen! Törichter Träumer! 📖

1] <https://wrmea.org/2015-october/the-scofield-bible-the-book-that-made-zionists-of-americas-evangelical-christians.html>

Cyrus Scofield bekehrte sich vermutlich 1879 zum Christentum. Sein neues Leben war dem alten sehr ähnlich, einschließlich einer Reihe von Fälschungen in St. Louis, für die er zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Die Tatsache, dass er ein „wiedergeborener“ Prediger war, hinderte Scofield nicht daran, 1901 in den *Lotus Club* aufgenommen zu werden, einen exklusiven New Yorker Männerclub. Das Lieblingsprojekt eines weiteren Mitglieds, des Wall Street Anwalts Samuel Untermeyer, war die zionistische Bewegung. Professor David W. Lutz schreibt: „Untermeyer benutzte Scofield...um zionistische Ideen in den amerikanischen Protestantismus einzuführen. Untermeyer und andere wohlhabende und einflussreiche Zionisten, die er Scofield vorstellte, förderten und finanzierten Scofields Karriere, einschließlich Reisen in Europa.“



## SCHWERWIEGENDE FEHLER IM DISPENSATIONALISMUS

Die Probleme, die mit den dispensationalistischen Aussagen verwickelt sind (z.B. die Verschiebungstheorie der siebzigsten Woche von Daniel), sind von grundlegender Bedeutung. Beachte zum Beispiel, dass, wenn Christus ein Reich aufrichten sollte, aber in Seiner Absicht verhindert wurde, weil einige Ungläubige sich Ihm widersetzen, Er nicht allmächtig sein kann.

Wenn Er gezwungen war, Seinen Plan zu ändern, ist Er nicht unwandelbar und wir können nicht sagen: „*Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.*“

Wenn Er gezwungen war, den Plan, den Er in die Tat umsetzen wollte, mit einem alternativen und parenthetischen zu ersetzen – aufgrund von unvorhergesehenen, nicht in der Schrift offenbarten Umständen – dann ist Christus Seiner Allwissenheit beraubt. Gottes Integrität wird in Frage gestellt, wenn wir zulassen, dass die Aussagen von Scofield und anderen Dispensationalisten unwidersprochen bleiben. Dies würde Gott zu einem Opfer Seiner eigenen Bedingungen machen, „*wenn der Prophet im Namen des Herrn redet, und jenes Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist es ein Wort, das der Herr nicht geredet hat*“ (5Mo 18:22).

Selbst die Inspiration der Heiligen Schrift wird durch ihre lähmenden Aussagen ernsthaft untergraben, denn die Grundlage der Inspiration ist ihr Anspruch, „die Wahrheit ohne Irrtum zu vermitteln“. Sich bei der Vorhersage einer Zeit zu irren, ist zweifellos ein Fehler.

Eine Lehre, die Christus Seiner Allmacht, Allwissenheit, Unveränderlichkeit und anderer göttlicher Attribute beraubt, raubt Ihm Seine Gottheit und „nimmt meinen Herrn weg“.

Die Grundlage für die Auslegung des Dispensationalismus entspricht eher dem Talmud als dem Neuen Testament. 📖 H.C. Heffren

DIE EVANGELIUMS POSAUNE e.V.

ANTI-KONFESSIONELLES HEILIGKEITSBLATT

**Chefredakteurin:** Schw. Susan Mutch

**Deutsche Ausgabe:** Schw. Doreen Ertmer

**Russische Ausgabe:** Br. Waldemar Anselm

DIE EVANGELIUMS POSAUNE ist in Deutsch,  
Englisch, Russisch und Spanisch erhältlich

DIE BIBEL LEHRT:

**Göttliche Reue und Buße**

Apg 3:19; 17:30; 2Kor 7:10

**Wiedergeburt – Völlige Umwandlung**

Joh 3:3-7

**Freiheit von Sünde – Ein heiliges Leben**

1Joh 5:18; Lk 1:73-75; Tit 2:11-12

**Völlige Heiligung – Eine zweite Reinigung**

1Th 5:23; Apg 15:8-9

**Einheit des Volkes Gottes – Eine Gemeinde**

Joh 17:21; Mt 16:18

**Göttliche Heilung**

Jak 5:14-15; Jes 53:5

**Verordnungen**

Mt 28:19-20; Joh 13:14-15; 1Kor 11:23-26

**Schlichte, keusche Kleidung**

5Mo 22:5; 1Tim 2:9-10; 1Kor 11:14-15

**Heiligkeit des Ehebundes**

Mt 19:5-6; Mk 10:11-12; Lk 16:18; Röm 7:2-3

**Gewaltlosigkeit**

Lk 3:14; 6:27-29; 18:20

**Wiederherstellung (Blasen der 7. Posaune)**

Offb 10:7; 11:15

**Ewige Strafe oder ewiger Lohn**

Mt 25:46

Dieses klare, radikale, anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylons (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Schriftstellen werden, wenn nicht anders vermerkt, nach der Schlachter 2000 Übersetzung wiedergegeben. Wir behalten uns das Recht vor, Einsendungen zu editieren oder abzulehnen und sind nicht verpflichtet, dieselben zurückzusenden. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden. Die Evangeliums Posaune e.V. arbeitet unter der „Gospel Trumpet Publishing Co.“, welche sich mit all ihren Arbeitsbereichen dem „General Ministerial Body of the Church of God“ [der Predigerschaft der Gemeinde Gottes] unterstellt und verantwortlich sieht.

**Email:** editor@evangeliumsposaune.com

**Webseite:** dieGemeindeGottes.com

**Telegram:** t.me/diegemeindegottes



Das Buch der Offenbarung ist ein Meisterwerk Gottes, das die Geschichte der neutestamentlichen Gemeinde von der Zeit Christi bis zum Ende der Zeit offenbart. Dieser Zeitraum wird auch als Evangeliumstag bezeichnet.

Satan ist sich bewusst, dass wir die Zeiten verstehen werden, wenn wir die prophetischen Geheimnisse dieses Buches kennen. Deshalb hat dieser Verführer die Menschen auf einen wilden, windigen Ritt durch die Seiten dieses Buches mitgenommen, als „Unmündige, die hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen“ (Eph 4:14). Alle möglichen Irrtümer wurden verbreitet. Einer der heute vorherrschenden Winde der Irrlehre ist die Theorie eines Tausendjährigen Reiches. Die morgenzeitliche Gemeinde hat dies *nicht* gelehrt.

Die Offenbarung ist ein Buch der Symbole. Wenn man eine wörtliche Übersetzung anwendet, kommt es zu Irrtümern, wie es bei der Auslegung von Offb 20:1-6 durch die, die an das Tausendjährige Reich glauben, der Fall ist.

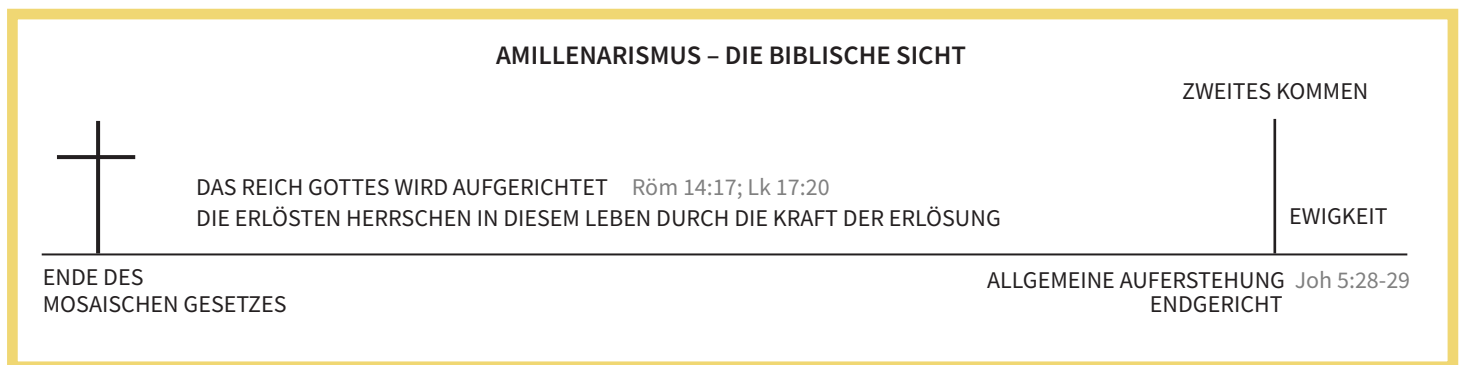
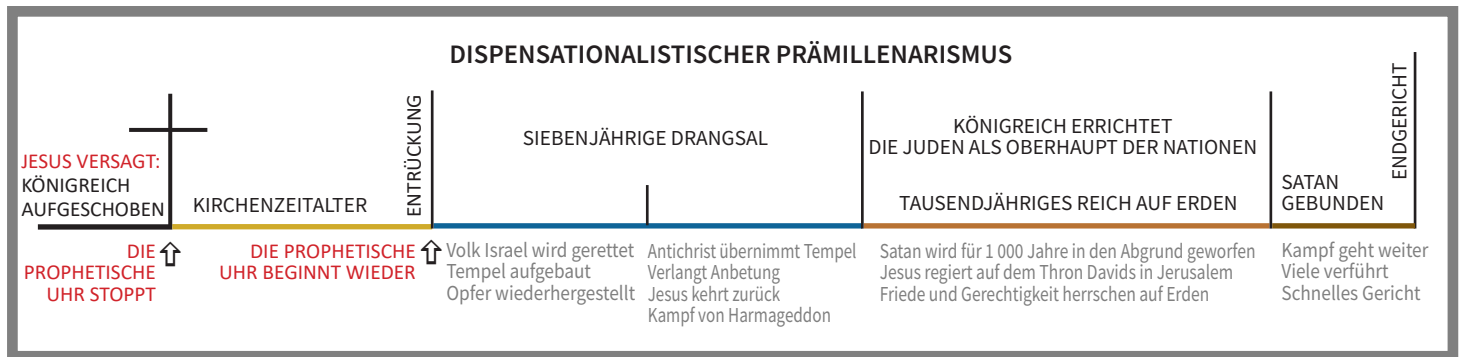
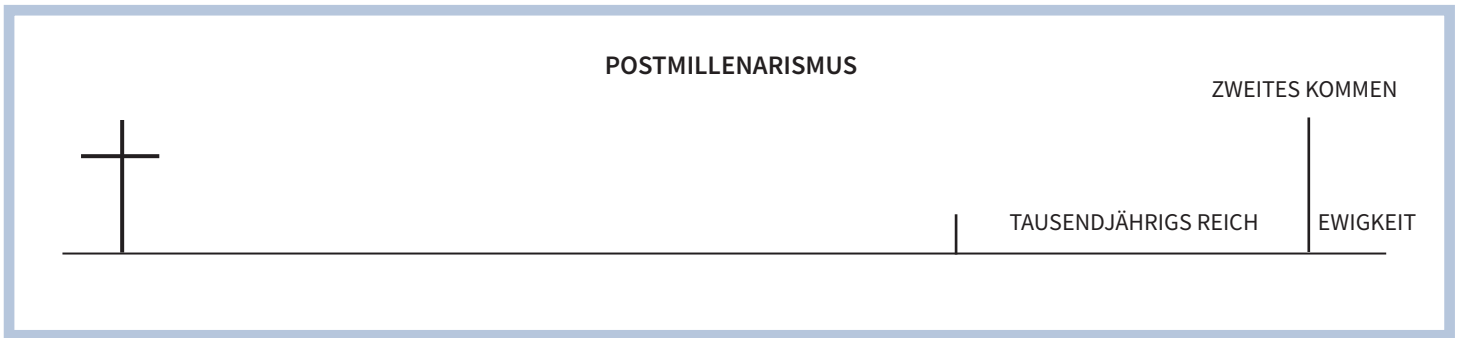
Dies ist die einzige Stelle in der Bibel, an der überhaupt von tausend Jahren die Rede ist, und auch diese Zeitspanne ist nicht wörtlich zu nehmen, sondern symbolisch, wie auch andere Zahlen in der Offenbarung. Ohne prophetisches Verständnis sehen falsche Propheten, die diese Irrlehre verbreiten, die Ereignisse in der Offenbarung in erster Linie als in der Zukunft lie-

gend an, indem sie glauben, dass Jesus auf Seinem weißen Pferd in der Schlacht von Harmageddon im Tal von Megiddo Krieg führt (Offb 19:11). Aber Harmageddon begann in Eden, und Jesus kämpft mit Seiner erlösten Armee schon seit langem gegen die Mächte der Finsternis.

Wir vertreten eine partielle präteristische Sichtweise, denn die Offenbarung führt uns in einer Reihe von sieben Zeitalter durch die Geschichte der neutestamentlichen Gemeinde. Sie spricht von sieben Siegeln und sieben Posaunen. Die gesamte Geschichte ist in diesen sieben enthalten. Die Siegel und Posaunen verlaufen zeitlich parallel zueinander und bringen jeweils verschiedene Aspekte der entsprechenden Zeitabschnitte zum Ausdruck. Die erste Posaune ertönte, als Gott Seine Gemeinde am Pfingsttag in Kraft setzte (Offb 8:3-7). Das erste Siegel versinnbildlicht diese junge Gemeinde in Form eines weißen Pferdes und seines Reiters, der auszieht, um zu siegen (Offb 6:1-2).

Die sechste Posaune ertönte gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Die siebte Posaune begann um 1980 zu ertönen und ist die letzte in der Reihe der sieben Posaunen. Wenn ihre Prophezeiungen vollständig erfüllt sind, wird Christus wiederkommen und das Endgericht herbeiführen. Diese Vollen- dung ist nahe. Es wird keine tausend- jährige Herrschaft auf Erden geben, wie vielen Menschen vorgegaukelt wurde. Die Heilige Schrift unterstützt dies einfach nicht. 📖

Schw. Susan Mutch



# DER DISPENSATIONALISMUS BELEIDIGT CHRISTUS

H.C. HEFFREN

**D**ie Prediger sind nicht dazu berufen, einen zukünftigen Antichristen vorauszusagen, sondern den ewigen, gegenwärtigen Christus zu verkünden. Wir haben auch nicht die Autorität, aufzuschieben, was Gott beschlossen hat. Lasst uns vielmehr verkünden, was Gott beschlossen hat!

Der Amillenarismus verherrlicht diesen Christus und Sein vollendetes Werk. Der Dispensationalismus beleidigt Christus, indem er behauptet, Er hätte Sein Reich aufgerichtet, aber eine Handvoll ungläubiger Juden habe Seinen Plan vereitelt und dafür gesorgt, dass es auf ein zukünftiges Zeitalter verschoben wurde. Das Reich Gottes beruht auf Gottes souveränem Willen und nicht auf der Entschei-

dung des sündigen Menschen. (Röm 9:22-25).

Der Dispensationalismus sieht eine Trübsal vor, in der Christus die Welt in Menschenblut trinkt und Seinen Sieg durch todbringende Kämpfe gegen einen mystischen Erzfeind-Antichristen erringt.

Der Amillenarismus sieht Christus als Sieger von Golgatha, der nun zur Rechten Gottes erhoben ist und in Macht und Herrlichkeit regiert, „*dem unvergänglichen, unsichtbarem, allein weisen Gott sei Ehre und Ruhm von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*“ (1Tim 1:17).

Als Christus Seinen Thron bestieg, sagte Er: „*Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.*“ (Mt 28:18). Welcher ist dein Christus? 📖

## DIE HEIDENVÖLKER GLAUBTEN ES ZUERST

R.R. BYRUM

Die Idee eines Tausendjährigen Reiches stammte nicht ursprünglich von John Nelson Darby. Verschiedene heidnische Nationen – Ägypten, Babylon, Persien, Griechenland und Rom – hatten eine Vorstellung von einem zukünftigen goldenen Zeitalter der Welt, in dem das Böse unterdrückt werden würde. Der Zoroastrismus erwartete, dass nach dem Sturz der feindlichen Mächte ein Zeitraum von tausend Jahren folgen würde, der mit einer Auferstehung der Toten verbunden sei.

Zur Zeit Christi erwarteten die Juden im Allgemeinen, dass der Messias ein irdisches Königreich errichten würde. Da sie das richtige prophetische Verständnis der Heiligen Schrift aus den Augen verloren hatten, erwarteten sie einen irdischen König, der sie von der römischen Herrschaft befreien würde, obwohl Er immer wieder gelehrt hatte, dass das Königreich nicht von dieser Welt sei.

Die rabbinischen Schriftsteller hatten teilweise sehr übertriebene Vorstellungen von den materiellen Vorteilen der Herrschaft des Messias. Die Erde sollte tausendfach Ertrag bringen und Getreide, Früchte und Fleisch sollten in unermesslicher Fülle bereitgestellt werden.

Doch Jesus enttäuschte diese fleischlichen Hoffnungen. Er hat ein solches irdisches Königreich weder gegründet noch versprochen, es zu errichten. In der *New Schaff-Herzog Encyclopedia of Religious Knowledge* heißt es: „Die Lehre Christi ist nicht tausendjährig.“

So viel kann wahrhaftig über die Lehren der Apostelbriefe des Neuen Testaments gesagt werden. Die Apostel lehrten ein gegenwärtiges geistliches Reich Christi. 📖

# DIE 1 000 JAHRE AUS OFFENBARUNG 20

SCHW. SUSAN MUTCH

Das Buch der Offenbarung, das in Symbolen spricht, kann nicht verstanden werden, wenn man eine buchstäbliche Deutung anwendet. Hier geraten viele ins Wanken und missbrauchen die Schriften „zu ihrem eigenen Verderben“ (2Pt 3:16), wie es auch bei Kapitel 20 der Fall ist.

Betrachten wir zunächst den Kontext dieses Kapitels. Es ist die Geschichte von der Zeit der morgenzeitlichen Gemeinde bis zum Tag des Jüngsten Gerichts. Die Verse 1-3 offenbaren die Ereignisse in den Tagen von Petrus und Paulus.

*„Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1 000 Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloss ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführen kann, bis die 1 000 Jahre vollendet sind. Und nach diesen muss er für kurze Zeit losgelassen werden.“*

Die ersten Brüder, ausgerüstet mit einer Kette und einem Schlüssel, welche die bindende Kraft des Wortes Gottes darstellen, ergriffen den Drachen und warfen ihn in einen Abgrund. Der Apostel Johannes hatte dies zu seinen Lebzeiten persönlich miterlebt und daran teilgenommen.

### Was ist der Drache?

Was ist dieser Drache? Er wird erstmals in Offb 12 als Feind dargestellt, der die zum Christentum Neu-

bekehrten verschlingen will. Kapitel 12 bezieht sich auf dieselben Ereignisse wie Kapitel 20. Womit sahen sich die Engel (griechisch: Boten oder Gesandte) zu ihrer Zeit konfrontiert? Mit einem „alten“ heidnischen Glaubenssystem. Wir lesen im gesamten Alten Testament von seiner Wirkungsweise.

*„Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt“* (Offb 12:9). **„Genannt der Teufel“**, was bedeutet, dass es sich um ein teuflisches System handelt. Jesus sagte einmal zu Petrus: *„Weiche von mir, Satan [Gegner]!“* (Mk 8:33). Das prämillenaristische Haus aus Sand stürzt ein, wenn wir die Sinnbilder verstehen. Es ist nicht Satan selbst, der gebunden ist, denn er ist seit dem Garten Eden losgelassen und wird es auch bleiben bis die Posaune erschallt. Wenn es Satan selbst ist, sollen wir dann glauben, dass der Teufel wie ein buchstäblicher roter Drache mit sieben Köpfen aussieht, wie in Offb 12:3 beschrieben?

Das Heidentum wurde durch das Evangelium besiegt und viele gaben ihre Götzen auf, um dem lebendigen Gott zu dienen. Die Verkündigung des Wortes Gottes sprengte die Ketten der Auswirkung des Drachen.

*„Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen.“* (Offb 20:4).

## Wo findet die tausendjährige Herrschaft statt?

Diese Menschen herrschen tatsächlich, denn sie sitzen auf Thronen; doch wo findet dies statt? Wenn man versteht, dass „jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden“ ist (Eph 3:15), hilft es, dieses besondere Geheimnis zu lösen. Nach dem Leben auf der Erde setzt die Gemeinde Gottes ihre Herrschaft der Gerechtigkeit im Himmel fort. Hier wird keine Herrschaft auf Erden erwähnt. Die Szene, die Johannes vor Augen geführt wird, ist das Paradies, das Land der Ruhe für verstorbene Heilige; hier sieht er die Gläubigen, die während dieser langen Zeit den Verfolgungen und den Gefahren der falschen religiösen Systeme Satans ausgesetzt waren.

Dies ist der einzige Hinweis auf eine tausendjährige Herrschaft in der gesamten Bibel. Es sind nicht buchstäbliche tausend Jahre – nicht in diesem Buch! Wir können das Gesetz der biblischen Hermeneutik nicht brechen. Alle in der Offenbarung erwähnten Zahlen sind ohne Ausnahme symbolisch. Es bedeutet einfach eine sehr lange Zeitspanne. Vers 4 umfasst einen Zeitraum von der morgenzzeitlichen Gemeinde bis zum Erschallen der siebten Posaune, das ungefähr 1980 war, als die tausend Jahre „vollendet“ waren.

## Das Malzeichen des Tieres

Wir sehen das Fortschreiten der Zeit innerhalb dieses Zeitabschnitts mit der Erwähnung des Aufstiegs des Tieres und seines Bildes. Diese werden zum ersten Mal in Kapitel 13 vorgestellt und stellen zwei falsche Religionssysteme dar, nämlich das Papsttum und den Protestantismus, die auch die wahre Gemeinde bekämpften und verbargen. Diejenigen, die dem Geist und den Lehren dieser Tiere entkommen sind und sich nicht von ihren Irrtümern verführen ließen, erfreuen sich einer himmlischen Herrschaft.

Jeder trägt entweder das Malzeichen des Tieres oder das Malzeichen

Gottes (Offb 14:1); ein Malzeichen des Falschen oder des Wahren.

## Die erste Auferstehung

*„Die Übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die 1 000 Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht.“* (Offb 20:5-6)

Während dieser tausendjährigen Zeitspanne war das Erlösungswerk unter den Menschen eingeschränkt und wurde durch die Täuschung der falschen Religion behindert. Aber nachdem die tausend Jahre vorüber waren, begann die klare Botschaft der siebten Posaune zu ertönen und die Toten fanden wieder Leben. Auferstehung bedeutet, aus einem toten Zustand auferweckt und lebendig gemacht zu werden – ein wahres Wunder! Und so ist es auch für Sünder, die echte Erlösung erfahren. Sie werden wiedergeboren, sind nicht mehr „tot [in] Übertretungen und Sünden“ (Eph 2:1), und sind „vom Tod zum Leben hindurchgedrungen“ (Joh 5:24). Dies ist die glorreiche erste Auferstehung. Daran teilzuhaben, macht einen „glücklich und heilig“. Wahrhaft gesegnet, denn „über diese hat der zweite Tod keine Macht“!

Als er im weiteren Verlauf dieses Kapitels vom Gericht vor dem großen weißen Thron spricht, erklärt er deutlich, dass es sich um den „zweiten Tod“ handelt (Vers 14). Ohne Erlösung wird der zweite Tod, der das Jüngste Gericht ist, schreckliche Macht über dich haben.

*„Und wenn die 1 000 Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, um sie zum Kampf zu*

*versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist. Und sie zogen herauf auf die Fläche des Landes und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie.“* (Offb 20:7-9)

## Das Loslassen des Drachen

Als das Heidentum unterbunden wurde, hatte es keinen bedeutenden Einfluss mehr auf die Welt. Indem dieser Geist losgelassen wurde, lebte er – zusammen mit jedem anderen falschen System – wieder auf. Dies ist bereits geschehen und hat zu dem Chaos geführt, das wir heute sehen! Satan wird durch jeden antichristlichen Geist und jedes antichristliche System losgelassen, das seit dem Garten Eden jemals auf der Erde gewirkt hat. Voller Zorn und voller Absicht, die Nationen zu täuschen, befinden wir uns im Kampf unseres Lebens – dem letzten im Kampf von Harmagedon. Er umringt die Gemeinde, denn es ist ein Kampf gegen Gott und alle moralischen und gerechten Prinzipien.

In Vers 3 heißt es: „...muss er für kurze Zeit losgelassen werden“. Vers 9 lässt uns wissen, dass nach dieser kurzen Zeit „Feuer von Gott aus dem Himmel herab[fiel] und [sie] verzehrte“. Auf dem Höhepunkt dieses entscheidenden Konflikts wird Gottes Zorn in einem glorreichen Vorgericht über Babylon hereinbrechen und die Fülle des Bösen ans Licht bringen. Die Prophezeiung von Offb 16:18-19 spricht davon: „...ein großes Erdbeben geschah, wie es dergleichen noch nie gegeben hat, seit es Menschen gab auf Erden, ein solch gewaltiges und großes Erdbeben...und Babylon, der Großen, wurde vor Gott gedacht, damit er ihr den Becher des Glutweines seines Zornes gebe.“

Kurz darauf wird die Posaune erschallen und Gott wird diese Welt zum Gericht, welches am großen weißen Thron stattfindet, einberufen. ☞

# WIRD DER TEMPEL IN JERUSALEM WIEDERAUFGEBAUT WERDEN?

SCHW. KARA BRAUN



## Die Verheißung Abrahams

Von Adam über Noah bis hin zu Abraham und den Patriarchen wurde Gottes Verheißung von Generation zu Generation weitergegeben: Ein ausgewählter Same würde kommen; die Schlange würde zertreten werden; die Welt würde Erlösung vom Fluch finden. Dann schloss Gott Seinen Bund mit Abraham: Er würde der Vater vieler Nationen werden, und Gottes verheißener Same würde durch seine Nachkommenschaft kommen.

Das Gesetz (mit seinen Tieropfern, seinen Verordnungen und der Stiftshütte), das Mose offenbart wurde, kam erst vierhundertdreißig Jahre später. Es ist wichtig, festzuhalten, dass die Verheißung Abrahams niemals vom Gesetz abhängig war, denn es gab sie schon vor dem Gesetz und dem Tempel. Das Gesetz hatte, wie Paulus den Galatern deutlich sagte, *eine befristete Funktion*. Es war nicht zeitlos. Es war nur ein „Lehrmeister“ (im Griechischen ein Diener, der ein Kind zur Schule brachte) mit der Aufgabe, Israel dahin zu bringen, dass es Christus empfangen konnte. Wenn Israel dieses festgelegte Erbe erlangt hatte, würde das Gesetz sein Verfallsdatum erreichen und verschwinden (Gal 3:17.19). Das Gesetz war nie völlig ausreichend, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen (Hebr 7:19). Es entsprach nicht dem vollen prophetischen Standard: Erlösung für alle Völker.

Immer wieder übertrat Israel Gottes Gesetz und verfiel den Wegen der sie umgebenden Völker (Jes 65:2-3). Gott sandte Seine Propheten, um sie an den Bund zu erinnern und eine Zeit vorauszusagen, in welcher der Messias kommen würde, um ein multinationales Israel wiederherzustellen; ein Israel, das von Heiden bevölkert ist (Jes 54:2-3; 65:1); ein Israel, durch das alle Völker der Erde gesegnet werden würden. Dieser Messias würde für immer auf dem Thron Davids regieren. Und Sein letztes Opfer würde den Tieropfern ein Ende setzen (Dan 9:27). Die ganze Welt wartete auf den Messias.

## Wer ist der verheißene Same?

Wer würde also die Verheißung Abrahams erben? Paulus antwortet uns sehr deutlich: „*Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: ‚und den Samen‘, als von vielen, sondern als von einem: ‚und deinem Samen‘, und dieser ist Christus.*“ (Gal 3:16).

Christus war derjenige, auf den Abraham wartete (Joh 8:56); und der Glaube an Christus, den verheißenen Samen Abrahams, war das, was das Haus und Geschlecht Abrahams kennzeichnete. „*Denn ihr alle seid durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.*“ (Gal 3:26.29). Dieser

Glaube war der Unterschied zwischen Nathanael, den Jesus zu einem echten Israeliten erklärte (Joh 1:47), und den Pharisäern, von denen Jesus sagte, sie seien keine Kinder Abrahams, obwohl sie die physische Qualifikation dafür besaßen (Joh 8:39-40). Auf dieser Grundlage konnte Paulus diejenigen als Juden ausschließen, die äußerlich Juden waren, aber diejenigen in die jüdische Abstammung aufnehmen, die im Herzen beschnitten waren (Röm 2:28-29). Der Glaube hat das Gesetz durch Christus ersetzt: „*Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte. Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Lehrmeister*“ (Gal 3:23.25). Wer den Glauben Abrahams hatte, war ein Kind Abrahams (Röm 4:9-12).

## Wird der Tempel in Jerusalem wiederaufgebaut werden?

Die Heilige Schrift spricht von zwei verschiedenen Städten, die Jerusalem heißen – ein physischer Ort, welcher der jüdischen Geschichte vertraut ist, und ein himmlischer Ort (Gal 4:25-26). Es besteht kein Zweifel daran, dass sich die Prophezeiung erfüllen muss; aber wenn wir ihre Erfüllung auf das buchstäbliche Jerusalem beschränken, nehmen wir eine andere Haltung ein als Jesus, der der samaritanischen Frau versicherte,



dass Gott nicht nach Anbetern sucht, die Ihm in Jerusalem dienen, sondern nach solchen, die Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten werden (Joh 4:21-24). Jesus predigte ein Reich, das nicht auf einen bestimmten Ort beschränkt sein würde, sondern universell in den Herzen der Gläubigen (Lk 17:20-21) und Er empörte die jüdischen Führer, indem Er ihnen sagte, dass Er in drei Tagen einen Tempel errichten würde, einen Tempel, von dem sie, obwohl sie sich abmühten, dessen volle Bedeutung zu begreifen, richtig erkannten, dass er sich von dem Tempel unterschied, den Herodes gebaut hatte.

Die Autoren des Neuen Testaments verstanden, dass Christus den irdischen Tempel durch ein himmlisches Heiligtum ersetzt hatte (Hebr 9&10), und beschrieben dieses Heiligtum als Gottes Volk, Seinen gereinigten Tempel, in dem Er wohnt (1Kor 3:16-17; 6:19). Sie glaubten, in der Erfüllung der Prophezeiung zu stehen, da sie bereits zu Gottes himmlischem Jerusalem, Seiner Gemeinde, gekommen waren (Hebr 12:22-24).

### **Werden die Tieropfer wiedereingeführt?**

Wenn ja, dann wäre das gegen den Willen Gottes. „*Oben sagt er: ‚Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen‘ – die ja nach dem Gesetz dargebracht werden –, dann fährt er fort: ‚Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun‘. Somit hebt er das Erste auf, um das Zweite einzusetzen.*“ (Hebr 10:8-14). Tieropfer konnten niemals Sünden hinwegnehmen. Christus hat sich selbst als das vollkommene Opfer dargebracht. Es gibt keine Notwendigkeit für ein weiteres.

### **Wird Israel das verheißene Land wiedererlangen?**

Die Verheißung, dass Israel das buchstäbliche Land für immer gehört, muss im Lichte des ursprünglichen Wortlauts verstanden werden, näm-

lich dass „für immer“ hier nicht „ewig“ bedeutet, sondern lediglich „solange etwas andauert“. Und denke daran, dass Israel als besonderes Volk zusammen mit dem mosaischen Gesetz nur eine vorübergehende Funktion hatte!

### **Wie verhält es sich mit dem ewigen Bund mit David?**

Der Bund ist ewig, weil Christus, der Ewige, die Verkörperung des Bundes ist. Davids Thron wird ewig bestehen, weil Christus, der ewige König, in alle Ewigkeit auf ihm regiert.

„*Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.*“ (Jes 9:5-6).

### **Wird Israel gerettet werden?**

Es wird einen Überrest geben, der aufgrund der Gnadenwahl gerettet wird (Röm 9:27; 11:5). Aber es wird auch solche geben, die über den Stein des Anstoßes stolpern und die Gerechtigkeit nicht erlangen, weil sie diese durch die Werke des Gesetzes und nicht durch den Glauben an Christus suchen (Röm 9:32). Diejenigen, die gerettet werden, werden Christus als „das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit“ erkennen (Röm 10:4). „*Denn ich will nicht, meine Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt bleibt, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Israel ist zum Teil Verstockung widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist; und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: ‚Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden‘“ (Röm 11:25-26).*

### **Schattenbild vs. Gegenstand**

Das Gesetz war das, was die Autoren des Neuen Testaments einen Schatten nannten, eine Art Platzhalter

für etwas Größeres, das noch kommen sollte. „*So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank, oder wegen bestimmter Feiertage oder Neumondfeste oder Sabbate, die doch nur ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen, wovon aber der Christus das Wesen hat*“ (Kol 2:16-17). „*Denn weil das Gesetz nur einen Schatten der zukünftigen [Heils-] Güter hat, nicht die Gestalt der Dinge selbst, so kann es auch mit den gleichen alljährlichen Opfern, die man immer wieder darbringt, die Hinzutretenden niemals zur Vollendung bringen.*“ (Hebr 10:1). Ein Schatten ist die Silhouette, die das Licht auf einer Oberfläche erzeugt, wenn es von hinten auf einen Körper oder einen Gegenstand scheint. Er ist der Umriss eines Gegenstandes, eine Darstellung der Form dieses Gegenstandes, aber er ist nicht der Gegenstand selbst. Es gibt viel mehr als die Realität des Objekts, die der Schatten nicht darstellen kann, weil es ihm an Tiefe und Substanz fehlt.

Christus war der Gegenstand der Prophetie. Davon waren die Schreiber des Neuen Testaments überzeugt. Jede Prophezeiung fand in Ihm ihre Erfüllung (Mt 5:17). Indem Er als die Substanz des göttlichen Planes auf die Bühne trat, beseitigte Er den Schatten. Die Verordnungen des Gesetzes hatten nur schemenhaften Wert angesichts der vollen Herrlichkeit Gottes. „*Damit erfolgt nämlich eine Aufhebung des vorher gültigen Gebotes wegen seiner Kraftlosigkeit und Nutzlosigkeit – denn das Gesetz hat nichts zur Vollkommenheit gebracht – zugleich aber die Einführung einer besseren Hoffnung, durch die wir Gott nahen können.*“ (Hebr 7:18-19).

Zum mosaischen System zurückzukehren, hieße, zu versuchen, den Gegenstand durch einen bloßen Schatten zu ersetzen. Es wäre, wie ein Prediger witzelte, vergleichbar mit dem Warten auf die Ankunft der eigenen Frau am Flughafen, und wenn man sie sieht, rennt man, anstatt sie zu umarmen, um ihren Schatten zu umarmen. Beobachter hätten guten Grund, die geistige Kompetenz in Frage zu stellen.

Man mag in den Schatten verliebt gewesen sein, solange der Schatten alles war, was man hatte, aber sich danach zu sehnen, den Schatten wiederherzustellen, wenn einem die Vollendung des Gegenstandes gegeben ist, wäre lächerlich.

### Schlussfolgerung

Der Gedanke, dass das Kirchenzeitalter eine Unterbrechung von Gottes Plan für Israel war oder dass die prophetische Uhr irgendwie angehalten wurde, um in einem späteren Zeitalter wieder anzulaufen, kann nur durch eine völlig falsche Auslegung des Neuen Testaments entstehen. Der eigentliche Grund, warum die Juden Christus ablehnten, war, dass Er nicht in ihre

buchstäbliche Vision der Prophezeiung passte. Hätte Christus einen buchstäblichen Tempel, buchstäbliche Opfer oder einen buchstäblichen Thron in einem buchstäblichen Jerusalem gewollt, hätten die Juden keinen Grund gehabt, sich Ihm zu widersetzen. Die Prophezeiung war größer, als die Juden es sich je vorgestellt hatten. Die prophetische Uhr ist nie stehen geblieben – nichts und niemand kann die Prophetie aufhalten – doch die Juden weigerten sich, mit ihr Schritt zu halten. Die Uhr tickte weiter, die Verheißungen erfüllten sich, das Reich wurde immer größer; allerdings bewegte sich die Prophetie auf den Füßen der heidnischen Kinder Abrahams voran.

Gott hat die Macht, alles zu tun,

was Er will. Für Ihn ist es nichts Großes, den Tempel wiederaufzubauen oder die Tieropfer wieder einzuführen. Aber das wäre eine rückwärtsgerichtete Prophetie. Es würde bedeuten, etwas Herrliches mit etwas weniger Herrlichem zu ersetzen, mit etwas, das bereits abgeschafft wurde. Gott will nicht von einem Tempel in Jerusalem aus operieren. Er will weder ein levitisches Priestertum noch Tieropfer. Das priesterliche Amt ist bereits besetzt (Hebr 9:11). Das letzte Opfer wurde bereits dargebracht (Hebr 9:12; Hebr 10:12-14). Der Thron Davids ist bereits besetzt (Hebr 1:8). Und der Tempel Gottes ist bereits unter den Menschen, erfüllt von der Herrlichkeit Seiner Macht (Hebr 12:22-23). 📖

Die Lehre einer tausendjährigen Herrschaft mit Christus auf Erden wirft erneut das Problem der ethnischen Überlegenheit auf. Jesus ist gekommen, um die Scheidewand des Zaunes abzubauen, welche die Menschheit in feindliche Lager geteilt hat – die Scheidewand zwischen Juden und Heiden. Es ist Gottes ewiger Wille, „zur Ausführung in der Fülle der Zeiten: alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus, sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist“ (Eph 1:10). Die Fülle der Zeiten wird von Paulus in Gal 4:4 beschrieben: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan“.

Seitdem sind alle nationalen, rassischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Unterschiede zwischen den Menschen aufgehoben, wenn Männer und Frauen die Barmherzigkeit Gottes annehmen, die Er durch Seinen eingeborenen Sohn, unseren Retter, anbietet. „Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus



## EIN NEUES ISRAEL

A.D. KHAN

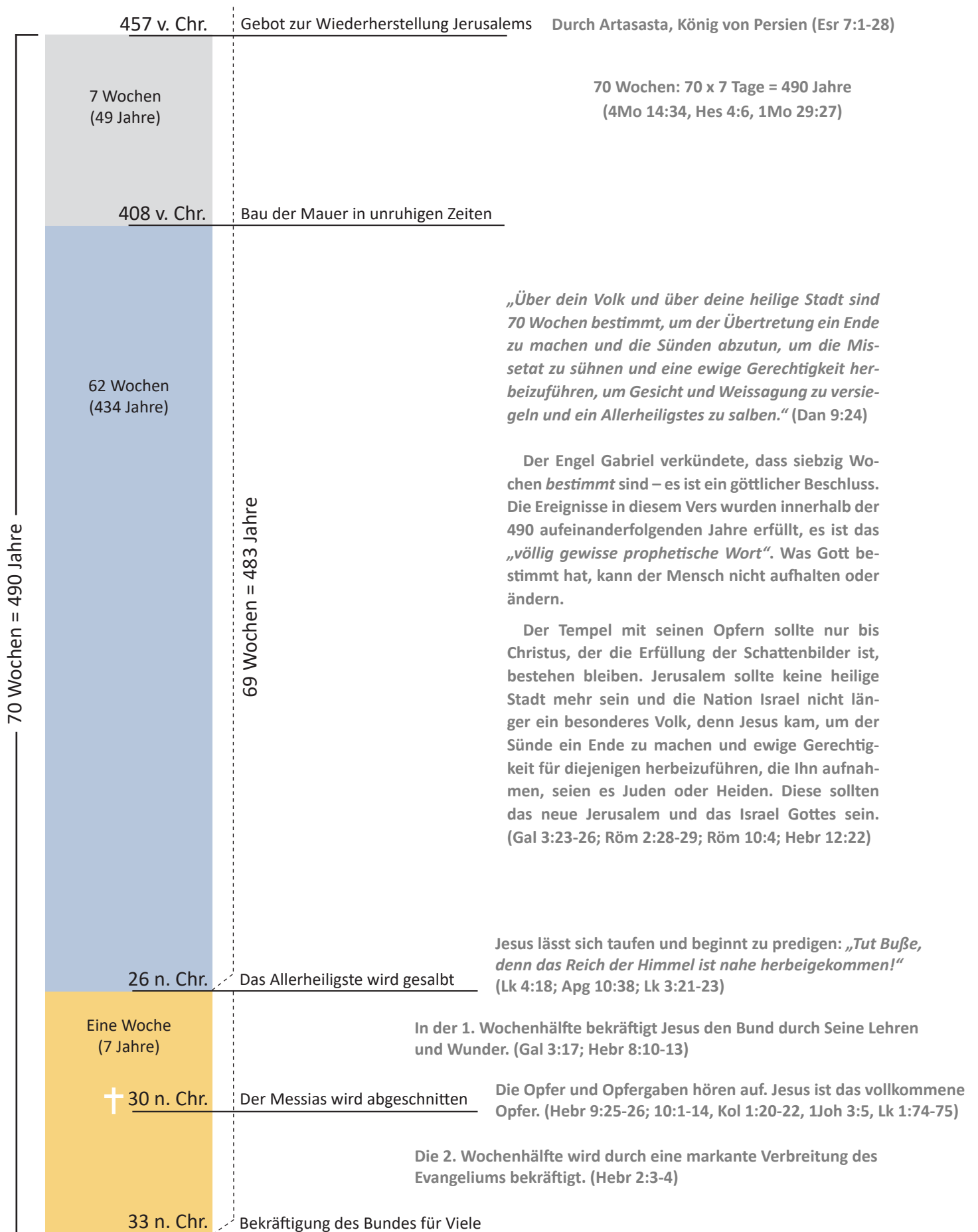
Jesus.“ (Gal 3:28). Seit Jesus Sein Leben als Lösegeld für die Sünde gegeben hat, ist ein neues Israel ins Leben gerufen worden. Das alte Israel, das sich aus denjenigen zusammensetzte, die physisch als Juden geboren wurden, ist seit dem Tod unseres Herrn am Kreuz von besonderen Vorrechten befreit und auf die allgemeine Ebene der gesamten Menschheit herabgesetzt worden. Paulus sagt zu allen, die diese ethnische Unterscheidung wiederbeleben wollen:

„Es ist ja kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: Alle haben denselben Herrn, der reich ist für alle, die ihn anrufen“ (Röm 10:12).

Ein Jude als solcher hat vor Gott nicht mehr Ansehen als jeder andere Sünder: „Denn Gott hat alle miteinander in den Unglauben verschlossen, damit er sich über alle erbarme.“ (Röm 11:32). Es wird uns gesagt: „nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist...sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist“ (Röm 2:2-29). Die neue Geburt durch den Glauben an Jesus Christus macht aus ihm eine neue Kreatur, die zusammen mit anderen Gleichgesinnten das neutestamentliche „Israel Gottes“ bildet (Gal 6:15-16).

Das Reich Gottes gründet sich also auf ein geistliches Volk, das sich sowohl aus Juden als auch aus Heiden zusammensetzt, die durch das kostbare Blut Christi gerettet worden sind. Das ist „ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk“ (1Pt 2:9), von dem Petrus spricht. Solche erlösten Menschen sind „lebendige Steine, die ein geistliches Haus bilden, eine heilige Priesterschaft, um geistliche Opfer darzubringen“. 📖

# DIE 70 WOCHEN VON DANIEL





# EINE GEHEIME ENTRÜCKUNG

Ein BEFEHL, eine STIMME, eine POSAUNE – ein GEHEIMNIS?

John Nelson Darby sagte, dass sein Glaube an die Entrückung praktisch aus den Seiten der Heiligen Schrift herausstach, sobald er die Unterscheidung zwischen Israel und der Gemeinde akzeptiert hatte. Er hielt es für notwendig, dass die Gemeinde beseitigt wird, damit Gott mit Seinen Plänen für die irdischen Juden fortfahren kann, und glaubte, die gewünschte Antwort in 1Th 4:15-18; 5:1-2 gefunden zu haben:

*„Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet nun einander mit diesen Worten! Von den Zeiten und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. Denn ihr wisst ja genau, dass der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht.“*

## **Eine geheime Wiederkunft?**

Dispensationalisten beanspruchen dies als Textbeweis für eine geheime

Entrückung; kann der Herr jedoch vom Himmel herabkommen, ohne dass Ihn jemand sieht? Und welches Geheimnis wird mit einem BEFEHL, einer STIMME des Erzengels und einer POSAUNE angekündigt? Wir lesen hier auch nicht, dass die Christen verschwinden, sondern dass sie in die Luft entrückt werden, in demselben sichtbaren Sinne, in dem Jesus entrückt wurde und eine Wolke Ihn von ihren Augen weg aufnahm (Apg 1:9-11).

Wenn die Heilige Schrift sagt, dass Jesus wie ein Dieb in der Nacht kommen wird, so bezieht sie sich nicht auf ein stilles oder heimliches Kommen, sondern auf die Unvorhersehbarkeit Seines Kommens (Mt 24:44). „Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb in der Nacht; dann werden die Himmel **mit Krachen** vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen.“ (2Pt 3:10). Es besteht kein Zweifel daran, dass hier der Jüngste Tag gemeint ist. Er bezieht sich auf denselben Tag, von dem Paulus in 1Th 4 spricht.

## **Der letzte Tag**

Es ist unbedingt notwendig, den Kontext der Schrift zu berücksichtigen – für wen sie geschrieben wurde und warum. Die Gläubigen in Thessalonich wurden verfolgt (1Th 1:6; 2:14; 2Th 1:4) und waren verzweifelt darüber, was aus denen werden würde, die bereits gestorben waren. Paulus ermahnt sie, „nicht zu trauern wie andere, die keine Hoffnung haben“ (1Th 4:13), und tröstet sie über die Auferstehung

am letzten Tag. Diejenigen, die an diesem Tag noch leben, würden nicht vor denjenigen in den Gräbern auferstehen.

Die Toten werden zuerst auferstehen, und dann werden alle zusammen entrückt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen. Die Bösen werden hier nicht erwähnt, denn er wendet sich nur an die Erlösten in Thessalonich. Das bedeutet nicht, dass es zuerst eine Auferstehung der Gerechten und später eine Auferstehung der Ungerechten geben wird.

Die Schrift ist eindeutig. 1Th 4, 1Kor 15 und Joh 5:28-29 sprechen alle von den Ereignissen am letzten Tag. „**Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme** [dieselbe Stimme wie in 1Th 4] **hören werden, und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.**“ (Joh 5:28-29). Alles *in derselben Stunde*. Dann werden die Erde und alle Elemente mit glühender Hitze verbrannt werden (2Pt 3:10). Es wird keinen Platz für ein Tausendjähriges Reich auf Erden geben und es gibt keine zweite Gelegenheit!

Die Ereignisse in 1Th 4 bedeuten keineswegs eine geheime Entrückung der Christen, die weiteren Ereignissen auf der Erde vorausgeht, sondern *das Ende* aller Dinge.

Diese Posaune Gottes ist ein und dasselbe wie die letzte Posaune in 1Kor 15:51-54, bei der alle Leiber „in einem Augenblick“ in unvergängliche,

unsterbliche Leiber verwandelt werden. Manche sprechen fälschlicherweise von einer geheimen Entrückung, die in einem Augenblick stattfindet, die Schrift bezieht sich jedoch auf die Verwandlung der Leiber sowohl der auferstandenen Toten als auch der noch lebenden Menschen bei der Wiederkunft Christi.

### Die erste Auferstehung

Anhänger der millenaristischen Lehre glauben, dass ihre angebliche geheime Entrückung eine buchstäbliche Auferstehung ist; dies wird in der Heiligen Schrift jedoch nicht bestätigt. Die „erste Auferstehung“ ist eine geistliche Auferstehung aus dem toten Zustand der Sünde (Eph

2:1; 1Tim 5:6) zu neuem Leben in Christus Jesus durch die Errettung. Jesus hat uns „von der Macht der Finsternis befreit und...in das Reich seines lieben Sohnes versetzt“ (Kol 1:13). In Joh 5:24 lehrt Jesus diese geistliche Auferstehung ganz klar: „Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, **sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.**“

Einst „tot in Übertretungen und Sünden“, steht der Christ auf und wandelt „in einem neuen Leben“.

### Ihr irrt

Viele der alten Juden lehnten ihren Messias bei Seinem ersten

Kommen ab, weil sie irrtümlicherweise davon ausgingen, dass Er ein irdischer König sei, der sie vom Joch der römischen Herrschaft befreien würde. Er war jedoch ein König eines viel größeren Reiches – und nicht nur für 1 000 Jahre – sondern eines, das kein Ende haben würde (Jes 9:7; Dan 7:14). Jesus sagte zu ihnen: „Ihr irrt, weil ihr...die Schriften [nicht]...kennt“.

Wir stehen jetzt an der Schwelle zu Seinem zweiten Kommen, und Satan hat wieder viele Menschen dazu verführt, ein irdisches Königreich zu erwarten, doch es wird kein solches Zeitalter geben. Liebe Anhänger der millenaristischen Lehre: „Ihr irrt, weil ihr...die Schriften [nicht]...kennt“. 📖

Schw. Susan Mutch

## DER GEIST DES ANTICHRISTEN

In der Lehre vom Tausendjährigen Reich wird davon ausgegangen, dass sich jemand erheben und zum „Antichrist“ werden wird, und verlangt, angebetet zu werden. In der Vergangenheit haben sich einige vorgestellt, dass es sich dabei um Stalin, Hitler oder Mussolini handeln würde – sie alle sind inzwischen tot. Jede Generation setzt die Suche nach dieser Phantomfigur fort.

Wer also ist der Antichrist? Adam Clarke hat es gut ausgedrückt: „Jede Person, Sache, Lehre, jedes religiöse System, jedes Gemeinwesen usw., das sich gegen Christus und gegen den Geist und die Verbreitung Seines Evangeliums richtet, ist antichristlich. Wir brauchen dieses imaginäre Wesen nicht ausschließlich in einer der oben genannten Richtungen zu suchen. Auch der Protestantismus kann seinen Antichristen haben, ebenso wie das Papsttum. Jeder Mensch, der sich dem Geist des Evangeliums widersetzt, und jeder Lehrer und Schriftsteller, der bestrebt ist, das Niveau des Evangeliums auf den Geist und den Geschmack der Welt herabzusetzen, ist ein echter Antichrist, ganz gleich, wo oder unter

wem er zu finden ist. Die Irrlehren, die in den Tagen des Johannes aufkamen, waren der Antichrist jener Zeit. So wie es in jedem Zeitalter seit seiner Verkündigung in der Welt eine Reihe von Widerständen gegen das Christentum in seinem Geist und seiner Ausbreitung gegeben hat, so hat es auch eine Reihe von Antichristen gegeben. Wir können diesen Sachverhalt noch viel klarer ausdrücken: Jeder Feind Christi, jeder, der sich Seiner Herrschaft in der Welt, in anderen oder in sich selbst widersetzt, ist ein Antichrist, und folglich ist jeder Gottlose ein Antichrist. Diese Bezeichnung wurde jedoch allgemein auf jede Person oder Sache angewandt, die sich systematisch Christus und Seiner Religion widersetzt.“

Was auch immer du für den Antichristen halten magst, der Apostel Johannes erklärte, dass er zu seiner Zeit bereits in der Welt war. „Und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der Geist des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommt; und **jetzt schon ist er in der Welt.**“ (1Joh 4:3). „Von dem ihr gehört habt, dass **er** kommt.“ Er ist weder

ein Mann noch eine Frau, sondern ein Geist, der durch die Menschen wirkt.

Er sagte auch, dass es zu seiner Zeit viele Antichristen gab. „Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, **so sind jetzt viele Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.**“ (1Joh 2:18).

Er erwähnt, dass zu seiner Zeit „die letzte Stunde“ war, was bedeutet, dass der Evangeliumstag die letzte Gnadenzeit ist, in der die Menschen das Heil finden können. Es gibt kein Zeitalter und keine Gelegenheit und auch kein tausendjähriges irdisches Reich, das darauffolgen wird. Der Apostel Paulus sagt in ähnlicher Weise, dass „das Ende der Weltzeiten gekommen ist“ (1Kor 10:11).

„Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.“ (1Joh 2:22).

„Denn viele Verführer sind in die Welt hineingekommen, die nicht bekennen, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist – das ist der Verführer und der Antichrist.“ (2Joh 1:7). 📖

Schw. Susan Mutch

# Was ist die GROßE DRANGSAL?

A.D. KHAN

Der Finger der christlichen Gelehrsamkeit hat im Laufe der Jahrhunderte auf die Zerstörung Jerusalems und des jüdischen Staates als Erfüllung der Abschnitte in Mt 24:21-22, Mk 13:19-20 und Lk 21:20-24 hingewiesen. In Bezug auf die große Drangsal weist die Geschichte auf das Jahr 70 n. Chr. hin, was die Befürworter eines Tausendjährigen Reiches nicht akzeptieren wollen, indem sie beständig auf die Zukunft für eine derartige Drangsal weisen. Ein wenig unabhängige Recherche wird jeden vernünftigen, unvoreingenommenen Menschen von der Wahrheit dieser Situation überzeugen. Möge der Leser Autoren wie Josephus, Adam Clarke und Matthew Henry in Erwägung ziehen, um eine sichere und vernünftige Interpretation der zitierten Abschnitte der Heiligen Schrift zu erhalten.

Wer Dan 12:1 aufschlägt, wird einen weiteren Bericht über „eine Zeit der Drangsal“ finden. Die vom Propheten Daniel prophezeite Zeit der Drangsal sollte nicht auf das zweite Kommen Christi folgen, sondern kurz nach dem ersten



Kommen unseres Herrn stattfinden. Jesus sagte, dass sie ihre vollständige Erfüllung in der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr., dem Untergang des jüdischen Staates und der Verwüstung ihres Landes, erreichen würde.

Unser Herr bezeichnete genau dieses Ereignis als „eine große Drangsal...wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird“. Dies widerlegt völlig die moderne Vorstellung einer weiteren und größeren Zeit der Drangsal, die noch bevorsteht.

Es gibt außerdem KEINE Schriftstelle, die auf eine siebenjährige Drangsal hinweist. John Darby hat diese in seiner irreführenden Fantasie fabriziert. 📖

## DER ÜBERREST WIRD GERETTET WERDEN

ALBERT BARNES

„Jesaja aber ruft über Israel aus: ‚Wenn die Zahl der Kinder Israels wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur der Überrest gerettet werden.‘“ (Röm 9:27).

Jesaja bezeugte, dass zu seiner Zeit ein Großteil der Juden abgelehnt und verstoßen wurde, und somit nicht zum auserwählten Volk Gottes gehörte. Es ist daher klar, dass Gott sich nicht dazu verpflichtet hat, alle Nachkommen Abrahams zu retten. Dieser Fall regelt das Prinzip. Wenn Gott es bereits damals getan hatte, war es für Ihn ebenso konsequent, es auch zur Zeit des Paulus unter dem Evangelium zu tun.

Die Schlussfolgerung, zu der der Apostel kam, nämlich dass es die Absicht Gottes war, die Juden als Volk abzulehnen und zu verstoßen, entsprach daher genau ihrer eigenen Geschichte und der Prophetie. Es galt immer noch, dass der Überrest gerettet werden sollte, während die große Masse des Volkes abgelehnt wurde. Der Apostel ist hier nicht so zu verstehen, dass er bekräftigt, dass sich der Abschnitt in Jesaja auf das Evangelium bezieht, sondern nur, dass diese einen großen Grundsatz der göttlichen Verwaltung in Bezug auf die Juden festlegte und dass ihre Ablehnung unter dem Evangelium eben diesem Grundsatz entsprach. 📖



# EINE GEOPOLITISCHE GEFAHR

SCHW. SUSAN MUTCH

Die ketzerische Lehre des Mille-  
narismus wurde durch die *Left Behind*-  
Romane (deutscher Titel: *Finale – Die*  
*letzten Tage der Erde*) von Tim LaHaye  
und Jerry Jenkins populär. Als LaHaye  
2016 starb, waren bereits über 80 Mil-  
lionen Exemplare verkauft worden. Im  
Jahr 2001 wurde LaHaye vom *Institute*  
*for the Study of American Evangelicals*  
zum einflussreichsten amerikanischen  
evangelikalen Führer der letzten 25  
Jahre ernannt. Und er war ein Mann,  
der Verbindungen zum Weißen Haus  
hatte.

Die Prämisse dieses „messia-  
nischen Dramas hat zu einem be-  
merkenswerten Bündnis zwischen  
christlichen Evangelikalen und den  
israelischen Rechten geführt. Infolge-  
dessen haben politische Ansichten, die  
aus apokalyptischer Vision entstanden  
– einst als extremistisch und wahnhaft  
abgetan – nicht nur die Massenkultur  
erobert, sondern den politischen Dis-  
kurs bis nach Jerusalem und ins Weiße  
Haus geprägt. Werden diese zu ernst  
genommen, könnten die geopoliti-  
schen Folgen katastrophal sein.“<sup>1</sup>

„1981 half LaHaye bei der Grün-  
dung des *Council for National Policy*  
(CNP – Forum zur Förderung der po-  
litischen und christlichen Rechte),  
einer mächtigen Koalition bestehend  
aus industriellen Milliardären, funda-  
mentalistischen Predigern und rechten  
Taktikern.“ Sie nahmen sich vor, eine  
Strategie für die *Neue Rechte* zu entwi-  
ckeln. Die Mitgliedschaft ist geheim, je-  
doch hieß es, dass Jerry Falwell und Pat  
Robertson, sowie führende politische

Strategen der Rechten, republikani-  
sche Senatoren und Abgeordnete, Ro-  
nald Reagan, beide George Bushes und  
Kabinettsmitglieder dazugehörten.

Im Jahr 1999 warb George W. Bush  
bei den Evangelikalen um Unterstüt-  
zung für seine Präsidentschaftskan-  
didatur, und seit Beginn seiner Präsi-  
dentschaft, so Falwell, habe der CNP  
regelmäßig Zugang zum *Oval Office*  
erhalten.

Diejenigen, die von dieser falschen  
Eschatologie verführt wurden, haben  
dazu beigetragen, den Friedensprozess  
in Israel zu stören. „Ich war vier Jahre  
lang Botschafter während des Frie-  
densprozesses, welchen die christli-  
chen Fundamentalisten vehement ab-  
lehnten“, sagt Itamar Rabinovich, der  
zwischen 1993 und 1996 israelischer  
Botschafter in den USA war. „Sie glaub-  
ten, dass das Land aufgrund göttlichen  
Rechts zu Israel gehöre“ und wurden  
Teil einer Kampagne der israelischen  
Rechten, um den Friedensprozess zu  
untergraben.

Benjamin Netanjahu nutzte die  
christlichen Rechte, um den Druck der  
Clinton-Regierung abzuwehren und  
den Friedensprozess voranzutreiben.  
Jerry Falwell versprach ihm, Pastoren  
zu mobilisieren, die sich gegen die  
Rückgabe von Teilen des Westjordan-  
landes an die Palästinenser wehren  
würden. Der Fernsehprediger John  
Hagee heizte die Menge mit seiner end-  
zeitlichen „Entrückungsmanie“ an und  
brachte sie mit wahnsinnigem Geleier  
wie „Nicht einen Zentimeter“ – eine  
Anspielung darauf, wie viel vom West-

jordanland unter palästinensische  
Kontrolle gestellt werden sollte – in  
Rage. Er spendete außerdem 1 Million  
Dollar an den *United Jewish Appeal*. Der  
Friedensprozess wurde, wie auch schon  
unter der Bush-Regierung, vereitelt.

Und auch heute sind wir wieder  
mit einer äußerst bedauernswerten  
Situation konfrontiert, in der viele  
Menschen, zum Teil aufgrund einer  
falschen biblischen Lehre, sterben. Alle  
Irrlehren haben schädliche Folgen.

Der Prämillenarismus ist die am  
weitesten verbreitete christliche Es-  
chatologie.

Laut einer *Time/CNN*-Umfrage  
aus dem Jahr 2002 glauben 59 Prozent  
der Amerikaner an das Eintreten der  
Ereignisse in der Offenbarung [wie  
LaHaye sie lehrt]. In den USA gibt es  
bis zu 70 Millionen Evangelikale, etwa  
25 Prozent der Bevölkerung, die mehr  
als 200.000 evangelikale Kirchen besu-  
chen.

„Die Liebe zu Israel wird manch-  
mal von einem rassistischen Hass auf  
Araber begleitet. Bei mehreren Anläs-  
sen sagte ein israelischer Führer auf  
LaHayes und Fraziers Tour der Gruppe,  
dass sich Araber ‚wie Flöhe vermeh-  
ren‘ und bald in die Wüste gezwungen  
würden. LaHayes Anhänger reagierten  
darauf mit herzlichem Gelächter und  
Applaus.“ 📷

1] [https://vanityfair.com/news/2005/12/rap-  
ture200512](https://vanityfair.com/news/2005/12/rap-<br/>ture200512)

Der gesamte zitierte Text stammt aus dem Ar-  
tikel der *Vanity Fair*-Zeitschrift.



LIES UND ABONNIERE ONLINE UNTER  
**dieGemeindeGottes.com**

